

Dortmund - 28. Dezember 2025

Foto von Stephanie Gruttmann

Die Champions 2025

Der Hindernissport



Der Champion der Hindernistrainer heißt Christian Freiherr von der Recke, der auch die Auszeichnung für Stephan Ahrens u.a. als Besitzer-Hindernis und Hakim Tabet als Hindernis-Jockey entgegennahm.

Hindernis-Jockey

Hakim Tabet

3 Siege und 18.200 € Gewinnsomme

Wie bei den Amateurrennreitern, so kommt auch in der Sparte „Hindernis-Jockeys“ der Champion aus Frankreich. Der 38jährige Hakim Tabet holte

sich das Championat zum zweiten Mal nach 2023. Damals hatte er es auf fünf Siege über Sprünge gebracht, diesmal reichten drei Siege, für die er nur fünf Ritte brauchte. Als ständiger Jockey von Cabot Cliffs führte Tabet, der seit diesem Jahr auch eine Trainerlizenz in Frankreich besitzt, und mit Zilcover Ende Oktober in Fontainebleau seinen ersten Sieger sattelte, Deutschlands besten Hürdler nicht nur zu seinen beiden Harzburger Siegen, sondern gewann mit diesem auch ein Gruppe I-Rennen in Meran. Tabets dritter Sieg war Everglow im Seejagdrennen von Bad Harzburg.

Hindernis-Trainer

Christian Freiherr von der Recke

3 Siege und 27.900 € Gewinnsumme

Bereits zum 16. Mal errang der Trainer aus Weilerswist das Championat bei den Trainern in der Sparte „Hindernisrennen“. Dabei ist der Hindernissport nicht erst seit gestern längst nicht mehr so populär wie einst. Erstmals holte von der Recke den Hindernis-Titel 1992, damals im toten Rennen mit Uwe Stoltefuß. Damals kamen beide auf jeweils 43 Siege. Heute reichen deutlich weniger Erfolge zum Titel. Im Falle von Christian von der Recke waren es 2025 drei, wie bereits im Jahr 2024. Stephan Arens und seine Partner waren die erfolgreichsten Besitzer im Hindernissport. Für sie nahm von der Recke in Dortmund ebenfalls die Ehrenpreise entgegen. Der Star des Weilerswister Trainers war natürlich auch 2025 wieder Cabot Cliffs. Der Gleneagles-Sohn, Deutschlands bester Hürdler, gewann zweimal in Bad Harzburg, wo er auch wieder auf Listenebene erfolgreich war. Sportlich noch höher zu bewerten ist natürlich der Gruppe I-Sieg in Meran in der Gran Corsa die Siepi d’Italia, sowie die Listenplatzierung in Compiègne. Für den dritten Deutschland-Sieg von von der Recke über Sprünge sorgte – ebenfalls in Bad Harzburg – Everglow, als er eines der dortigen Seejagdrennen gewann.

Hindernis-Besitzer

Stephan Arens u.a.

3 Siege und 21.550 € Gewinnsumme

Stephan Arens und seine Mitstreiter halten dem Hindernissport seit Jahren die Treue. Arens tut dies nicht nur mit seinen Pferden, sondern auch in seiner Funktion als Präsident des Rennvereins Bad Harzburg. Bei der alljährlichen Rennwoche haben Rennen über Sprünge stets einen festen Platz. Da wundert es am Ende auch nicht, dass alle drei Saisonsiege über Sprünge im

Schatten des Brocken zu Stande kamen. Der von Christian von der Recke trainierte Klassehürdler Cabot Cliffs gewann dort zwei Hürdenrennen, war dabei auch wieder im einzigen Listenrennen des Landes erfolgreich. Zudem gewann am „Weißen Stein“ Everglow ein Seejagdrennen. In Italien siegte für Ahrens und seine Mitbesitzer Cabot Cliffs zudem in der Gran Corsa di Siepi d’Italia, einem Gruppe I-Rennen auf der Hürdenbahn. Ein weiterer Sieg des besten Ahrens-Pferdes auf der Flachen in Mannheim, und eine Listenplatzierung in Frankreich rundeten das gute Jahr für die schwarz-violetten Farben ab.

Text: Sport-Welt vom 31.12.2025